

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

II. Investitionen im Produzierenden Handwerk

1969



Bestellnummer: 230720 – 69

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



Erschienen im September 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

I n h a l t

Seite

Einführung	4
Tabellenteil	
1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1969	8
2. Investitionen 1966 bis 1969 in den Bundesländern	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- r = berichtigte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger
als die Hälfte der kleinsten
Einheit, die in der Tabelle zur
Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Einführung

Eine Erhebung der Investitionen im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) wurde für den Bereich des Handwerks erstmals und seinerzeit nur einmal für Zwecke des Industriezensus im Rahmen der Handwerkszählung 1963 durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Rechtsgrundlage war die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" (Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965), deren dreijährige Laufzeit die Durchführung der Erhebung für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 sicherstellte. Für das Berichtsjahr 1967 wurden die Daten wiederum - wie 1963 - für Zwecke des Zensus im Rahmen der Handwerkszählung 1968 erhoben. Mit der Verordnung vom 11.8.1969 (Bundes-Anzeiger Nr. 148 vom 14.8.1969) wurde die Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk für weitere 3 Jahre (erstmalig in 1969 für 1968) angeordnet. Diese Verordnung bildet daher die Rechtsgrundlage der Investitionserhebungen für die Berichtsjahre 1968 bis 1970. Gegenüber der Verordnung von 1965 weist sie, was den Erhebungsbereich und die Erhebungsmerkmale anbelangt, keine Änderung auf.

Während in den Zählungen die Investitionen im gesamten Handwerk erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das Produzierende Handwerk beschränkt. Handwerksbetriebe, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern z.B. im Handel liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die Dienstleistungsbetriebe und die handwerklichen Nebenbetriebe. Diese Einschränkung führte, in Verbindung mit der in der Rechtsverordnung festgelegten oberen Erfassungsgrenze von 20 000 Betrieben im Bundesgebiet, dazu, daß in den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen nur die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten fielen. In Anpassung an den Erhebungsbereich und den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen sowie zur besseren Vergleichbarkeit werden hier auch die Investitionsergebnisse der Zählungen in dieser Abgrenzung gebracht¹⁾. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf die Betriebe selbständig produzierender Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Die Investitionsergebnisse aus den Zählungen 1963 und 1968 für das gesamte Handwerk und für alle Betriebe werden wie alle übrigen Ergebnisse von Handwerkszählungen in besonderen Einzelveröffentlichungen dieser Fachserie herausgegeben.

Die Auswahl der Betriebe beruht bei den jährlichen Investitions-erhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 wurden daher die Betriebe aus den Originalunterlagen der 1963er Zählung ausgewählt, während für die Jahre 1968 bis 1970 die Unterlagen der 1968er Zählung als Auswahlgrundlage dienen.²⁾ Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksbetriebe nicht laufend in die Berichterstattung aufgenommen werden können und daß sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Betriebe zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Die systematische Zuordnung der Betriebe erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach einer für Zwecke des Zensus teilweise abgewandelten Fassung der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht und für alle Zensusbereiche gilt. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. Ein exakter Vergleich mit Ergebnissen vorangegangener Investitionserhe-

2) Für das Berichtsjahr 1968 konnten die meldepflichtigen Betriebe nur anhand vorläufiger Ergebnisse aus einer der eigentlichen Zählung vorgeschalteten Befragung der Handwerksbetriebe, der sog. Karteiumfrage, ermittelt werden. Die in der Karteiumfrage festgestellten Beschäftigtenzahlen erwiesen sich jedoch in vielen Fällen als zu niedrig. Infolgedessen entsprach der für die 1968er Investitions-erhebung festgelegte Berichtskreis keineswegs den tatsächlichen Verhältnissen. Der Unterschied gegenüber dem endgültigen Firmenkreis der Zählung ist so relevant, daß auf einen Vergleich der Ergebnisse mit denen des Jahres 1967 verzichtet werden muß. Nähere Einzelheiten über das Konzept der Handwerkszählung 1968 vgl. Schmidt, h.: "Betriebe und Beschäftigte im Handwerk" in "Wirtschaft und Statistik" (Wista) 42/1968, S. 579 ff.

bungen, die nach dem "Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten" aufbereitet wurden, ist folglich nur für die Position "Insgesamt", nicht aber für einzelne Zweige möglich. Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nach der Wirtschaftszweigsystematik nur die Betriebe selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des "Verarbeitenden Gewerbes" (Wirtschaftsabt. 2) und des "Ausbau- und Bauhilfsgewerbes" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden daher nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, die des handwerklichen Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) dagegen zusammen mit denen der Bauindustrie ermittelt. Vom Berichtsjahr 1965 an werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und in den entsprechenden Veröffentlichungen für das Baugewerbe insgesamt nachgewiesen (vgl. Fachserie E, Reihe 7/II "Beschäftigte und Umsatz, Investitionen"). Ab 1967 beschränkt sich daher in diesen Veröffentlichungen die systematische Gliederung der Investitionen im Produzierenden Handwerk auf die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes (Wirtschaftsabt. 2).

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht - im Gegensatz zum Handwerk - die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende jährliche Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen zu den Investitionen (Beschäftigte, Umsatz) zu erhalten. Um diesen Mangel für den Bereich des Handwerks zwischen 2 Zählungen wenigstens teilweise zu beheben, haben sich fast alle Statistischen Landesämter bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Betrieben in den jährlichen Erhebungen zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten zu stellen. Für 2 Länder, die sich diesem Verfahren aus rechtlichen Bedenken nicht anschlossen, wird hier anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in den Zählungen von 1963 bzw. 1968 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Bundesergebnisse für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 bzw. 1968 bis 1970 übernommen. Die entsprechenden Relationen stellen infolgedessen nur Näherungswerte dar, die aber - mangels besserer Unterlagen - durchaus von Interesse sind.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Betriebe: Erhebungseinheit ist das Handwerks u n t e r n e h m e n als rechtliche Einheit. Da aber im Handwerk Unternehmen und Betrieb meist übereinstimmen, wird hier (in Anlehnung an den Sprachgebrauch der Handwerksordnung) die Bezeichnung „Betrieb“ statt „Unternehmen“ verwendet.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke(einschl. Investitionssteuer).

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vorgenommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä.

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutzten Sachanlagen.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
			Anzahl	
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	9 463	8 681	403 889
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	9	8	786
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	113	109	5 453
21 0	Kunststoffverarbeitung	32	30	1 373
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	81	79	4 080
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	248	220	8 562
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	215	196	7 433
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	21	19	792
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	69	61	2 203
22 08 0	H.v.Baustoffen aus Bims (einschl.Bimsgewinnung)	7	7	283
22 08 4,7	H.v.Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v.Baustoffen aus Bims)	108	100	3 879
22 4	Feinkeramik	5	5	168
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	28	19	961
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	501	476	20 147
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	7	305
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	6	967
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	11	10	404
23 6	NE-Metallgießerei	22	20	836
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	115	111	5 151
	darunter			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v.Geräten f.Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	105	102	4 664
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (anderweitig nicht genannt)	339	322	12 484
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 599	4 270	213 681
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	995	901	42 273
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	207	192	9 259
24 06	H.v.Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	47	44	2 901
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	741	665	30 113

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1969*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
302 657	37 604	477 748	818 009	17 213	2 025	60 267	2
122	-	660	782	-	995	25	20
4 194	335	12 313	16 842	280	3 089	618	21
802	115	3 238	4 155	10	3 026	137	21 0
3 392	220	9 075	12 687	270	3 110	481	21 5
5 014	890	16 986	22 890	293	2 673	1 988	22
3 833	799	16 259	20 891	293	2 811	1 956	22 0
409	193	1 575	2 177	-	2 749	74	22 00 0
936	120	3 086	4 142	32	1 880	302	22 00 5
113	106	466	685	80	2 420	21	22 08 0
2 366	250	10 616	13 232	181	3 411	1 502	22 08 4,7
454	30	84	568	-	3 381	13	22 4
727	61	643	1 431	-	1 489	19	22 7
20 783	2 058	32 737	55 578	308	2 759	3 377	23
22	-	431	453	-	1 485	41	23 0
822	2	757	1 581	-	1 635	77	23 2
44	72	685	801	-	1 983	1 071	23 4
1 184	125	877	2 186	-	2 615	66	23 6
8 117	531	14 540	23 188	146	4 502	1 170	23 8
7 805	528	13 687	22 020	146	4 721	1 155	23 84 1 87
10 594	1 328	15 447	27 369	162	2 192	952	23 9
157 281	24 559	190 428	372 268	10 368	1 742	28 322	24
21 231	2 535	38 068	61 834	3 939	1 463	6 543	24 0
6 545	1 408	12 398	20 351	215	2 198	1 121	24 00
927	170	5 055	6 152	163	2 121	335	24 06
13 759	957	20 615	35 331	3 561	1 173	5 087	24 09

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen Anzahl	insgesamt
24 2	Maschinenbau	837	792	36 038
	davon:			
24 21	H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen	139	137	6 089
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerks- maschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebe- zeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnen sowie von -gleis- material)	91	85	4 667
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker- schleppern	106	92	4 846
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	81	74	2 720
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genusmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	73	71	3 608
24 25	H.v. Büromaschinen	11	10	477
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	9	9	474
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	17	16	702
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	11	11	461
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie- maschinen	11	11	666
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebsselementen	12	12	593
24 29 1	H.v. Armaturen	9	9	307
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	267	255	10 428
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 724	2 536	133 701
	darunter:			
24 40, 3, 4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	106	104	5 422
24 48, 9	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 610	2 425	127 944
24 6, 8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	43	41	1 669
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	963	875	41 064
25 0	Elektrotechnik	366	329	16 739
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- Ausrüstungsgütern	75	70	4 738
25 07	H.v. nachrichten- und meStechnischen Geräten	42	37	2 342
25 08	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektro- technik	214	189	8 134
25 2	Feinmechanik und Optik	254	231	9 449
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	32	30	1 032

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Heimarbeiter. - 3) Einschl. Investitionssteuer. -

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1969*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
32 203	5 414	65 075	102 692	1 254	2 850	4 916	24 2
5 686	346	16 173	22 205	191	3 647	735	24 21
							24 22
4 343	584	7 724	12 651	210	2 711	268	
3 430	541	4 432	8 403	42	1 734	355	24 23 1
1 083	227	1 856	3 166	-	1 164	276	24 23 2
							24 24
4 713	472	7 910	13 095	-	3 629	464	
1 043	-	2 724	3 767	401	7 897	75	24 25
151	16	414	581	-	1 226	75	24 26
631	-	1 275	1 906	-	2 715	42	24 27 1
220	82	808	1 110	-	2 408	14	24 27 2
721	103	935	1 759	-	2 641	26	24 27 3
309	11	1 532	1 852	-	3 123	107	24 28
380	-	777	1 157	-	3 769	50	24 29 1
							24 29 2
9 493	3 032	18 515	31 040	410	2 977	2 429	
102 550	16 571	85 749	204 870	5 175	1 532	16 779	24 4
5 342	872	5 552	11 766	364	2 170	2 193	24 40,3,4
							24 48,9
96 447	15 456	79 850	191 753	4 801	1 499	14 567	
1 297	39	1 536	2 872	-	1 721	84	24 6,8
							25
26 040	3 878	46 718	76 636	1 082	1 866	5 926	
9 324	710	15 294	25 328	233	1 513	944	25 0
2 296	331	4 580	7 207	-	1 521	120	25 03
1 751	15	3 485	5 251	-	2 242	124	25 07
							25 08
3 037	356	5 627	9 020	233	1 109	626	
5 070	823	9 616	15 509	461	1 641	639	25 2
227	-	1 233	1 460	-	1 415	193	25 20 5

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
			Anzahl	
25 20 0,22	H.v. sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	18	15	824
25 25	H.v. feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	43	42	1 806
25 27	H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	161	144	5 787
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	10	9	274
25 6	H.v. Eisen-, Blech- und Metallwaren (EHM)	243	231	11 191
	darunter:			
25 60	H.v. Werkzeugen (ohne H.v. Maschinen- und Präzisionswerkzeugen)	61	60	2 539
25 61	H.v. Schlössern und Beschlägen	6	5	245
25 64	H.v. Heiz- und Kochgeräten	6	6	221
25 8	H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	90	75	3 411
	darunter:			
25 80	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	37	30	1 397
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie H.v. Schmuckwaren	40	35	1 282
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 240	1 137	46 380
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	16	14	463
26 1	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	1 038	949	39 689
27 91 3	darunter:			
26 10 1	H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauteilen aus Holz, Bautischlerei	542	501	19 736
26 10 3,19	H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	366	340	14 265
27 91 3	Möbelpolsterei	45	35	2 301
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	7	7	187
26 14	H.v. sonstigen Holzwaren (einschl. H.v. Drechslerwaren)	35	34	1 232
26 16,8	H.v. Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	42	31	1 926
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung, sowie Papier- und Pappeverarbeitung	65	59	2 496
	darunter			
26 56	Buchbinderei	58	52	2 305
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	121	115	3 774

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Heimarbeiter. - 3) Einschl. Investitionssteuer. -

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1969*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
1 885	-	1 116	3 001	-	3 642	38	25 20 0,22
1 231	238	2 715	4 184	-	2 317	105	25 25
1 727	585	4 552	6 864	461	1 186	303	25 27
159	-	258	417	-	1 522	4	25 4
9 234	2 109	17 727	29 070	88	2 598	4 166	25 6
3 281	601	6 341	10 223	86	4 026	834	25 60
4	-	402	406	-	1 657	3	25 61
584	-	360	944	-	4 271	6	25 64
2 253	236	3 823	6 312	300	1 850	173	25 8
411	233	825	1 469	100	1 052	83	25 80
632	3	1 584	2 219	-	1 731	75	25 89
43 340	3 480	72 488	119 308	2 425	2 572	7 751	26
379	13	1 032	1 424	-	3 076	9	26 0
38 158	3 250	54 939	96 347	2 172	2 428	5 672	26 1 27 91 3
15 493	1 655	26 960	44 108	1 299	2 235	2 140	26 10 1
13 499	1 392	21 907	36 798	140	2 580	3 007	26 10 3,19
3 797	124	2 004	5 925	-	2 575	87	27 91 3
184	-	436	620	-	3 316	2	26 12
2 362	34	1 846	4 242	412	3 443	367	26 14
2 646	32	1 692	4 370	321	2 269	69	26 16,8
2 835	215	3 346	6 396	253	2 563	1 500	26 4,5
2 799	215	2 886	5 900	253	2 560	1 489	26 56
2 145	15	13 265	15 425	-	4 087	570	26 8

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Betriebe		Beschäftigte 2)
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
		Anzahl		
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	502	391	19 432
27 0,1	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder, sowie Lederverarbeitung (ohne H.v. Schuhen)	55	41	2 075
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	34	28	1 574
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	7	7	292
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	27	21	1 282
27 5	Textilgewerbe	80	69	3 491
	darunter			
27 56	Wirkerei und Strickerei	50	44	2 358
27 6	Bekleidungsgewerbe	307	231	11 560
	davon:			
27 60,4,8,9	Bekleidungsgewerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	218	157	8 449
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	89	74	3 111
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorateurgewerbe (ohne Möbel- polsterei)	26	22	732
28/9 (ohne 29 7)	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	1 288	1 195	48 384
	darunter:			
28 1	Mahl- und Schälmlühlen (ohne Ölmühlen)	23	23	625
28 4	H.v. Backwaren	600	545	21 841
29 1	Schlachtereier und Fleischverarbeitung	534	500	21 663
29 3	Brauerei und Mälzerei	123	121	3 910

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1969*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
5 581	361	11 247	17 189	124	885	2 328	27
393	3	1 053	1 449	-	698	63	27 0,1
165	-	1 143	1 308	-	831	71	27 2
158	-	235	393	-	1 346	-	27 21
7	-	908	915	-	708	71	27 25
895	73	3 383	4 351	79	1 246	416	27 5
618	73	2 621	3 312	60	1 405	374	27 56
4 109	285	5 307	9 701	45	839	1 767	27 6
2 293	165	3 335	5 793	45	686	1 598	27 60,4,8,9
1 816	120	1 972	3 908	-	1 256	169	27 66
19	-	361	380	-	519	11	27 9 (ohne 27 91 3)
40 302	2 043	94 171	136 516	2 333	2 822	9 932	28/9 (ohne 29 7)
161	12	2 106	2 279	-	3 646	203	28 1
12 073	596	29 515	42 184	651	1 931	2 759	28 4
21 908	1 140	41 253	64 301	1 149	2 968	5 148	29 1
4 404	295	19 794	24 493	533	6 264	1 807	29 3

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

2. Investitionen 1966 bis 1969 nach Ländern *)

1 000 DM

L a n d	Brutto-Zugänge an Sachanlagen ¹⁾			
	1966	1967	1968 ²⁾ 3)	1969 ²⁾
BUNDESGEBIET	520 229	885 304	643 652	818 009
Schleswig-Holstein	39 105	28 037	19 714	23 968
Hamburg	9 743	23 505	14 362	16 257
Niedersachsen	59 241	70 848	53 531	60 707
Bremen	6 904	9 876	8 642	7 410
Nordrhein-Westfalen	106 857	183 864	172 245	219 140
Hessen	49 994	83 951	45 049	63 951
Rheinland-Pfalz	20 234	26 948	21 135	22 830
Baden-Württemberg	67 360	193 184	106 759	128 617
Bayern	141 204	230 180	176 722	236 441
Saarland	2 223	10 044	8 331	14 648
Berlin (West)	17 364	24 867	17 162	24 040

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

1) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe.- 2) Einschl. Investitionssteuer.- 3) Vgl. Fußnote 2, S. 5.